

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

Diese Meinungsumfrage unter den Vereinen des LSV M-V e.V. sollte einen Überblick verschaffen über Ansichten und Möglichkeiten der Vereine bezüglich Wiederaufnahme des Spielbetriebs, voraussichtlich „unter Auflagen“ im Sinne der Bekämpfung einer Ausbreitung des Coronavirus. Hier fand also keine Umfrage zu verschiedenen Szenarien statt, die Ergebnisse werden aber Einfluss auf zu treffende Entscheidungen haben, die natürlich vollkommen sinnlos wären, wenn kaum ein Verein sie verstehen würde. Vorbemerkung: Es gab keine Vorgaben an die Vereine hinsichtlich der Teilnahme an der Umfrage: diese konnte mannschaftsweise oder auch vereinsweise geschlossen erfolgen. Zwei Vereine hatten mehr als einen Umfrage-Teilnehmer (ein Verein drei Teilnehmer bei 3 Mannschaften, ein Verein 2 Teilnehmer bei 2 Mannschaften in der LVM 2019/20). Alle anderen Vereine nahmen mit nur einem Sportfreund an dieser Umfrage teil. Eine Betrachtung ausschließlich der Antworten auf die Umfrage durch die Teilnehmer würde Vereine mit nur einer Mannschaft deutlich wichtiger darstellen als Vereine mit mehr als einer Mannschaft in der LMM 2019/20, da diese mit einer Abstimmung je Mannschaft mit dem Wert 1 vertreten wären. Vereine mit einem Umfrage-Teilnehmer, aber zwei Mannschaften in der LMM 2019/20, würden somit je Mannschaft nur den Wert $\frac{1}{2}$ statt 1 erhalten, Vereine mit mehr als 2 Mannschaften in der LMM 2019/20 wären noch schlechter gestellt. Deshalb wurde die Auswertung zweigleisig vorgenommen: einerseits bezogen auf die Antworten, andererseits eine Hochrechnung auf die Anzahl Mannschaften vorgenommen: Bei Vereinen mit mehr als einer Mannschaft in der LMM 2019/20, aber nur einem Umfrage-Teilnehmer, wurde die jeweilige Antwort für jede Mannschaft dieses Vereins eingetragen. An der Umfrage nahmen 37 Sportfreunde aus 34 Vereinen teil. Das sind 89,47% unserer 38 Vereine. Die Antworten betreffen 74 Mannschaften = 93,67% der 79 in der LMM 2019/20 gemeldeten Mannschaften und einen Verein ohne Mannschaft in der LMM 2019/20. Zu den Fragen 3 und 4 teilte ein Verein seine Antwort nur per Email mit und nahm trotz Aufforderung mit entsprechender Begründung nicht an der vollständigen Umfrage teil. Deshalb sind zu diesen beiden Fragen sogar Antworten von 38 Sportfreunden aus 35 Vereinen = 92,11% aller Vereine bzw. für 75 Mannschaften = 94,94% aller Mannschaften der LMM 2019/20 und des einen Vereins ohne Mannschaft enthalten. Weil dies eine einmalige Ausnahme war und ein möglichst vollständiges Meinungsbild der Vereine dargestellt werden soll, wurde die Antwort ausnahmsweise mit aufgenommen.

Fragen zur Vereinsstruktur:

Vor Erstellung der Umfrage führte ich eine umfangreiche Analyse hinsichtlich möglicher Folgen (Bretter in Mannschaftskämpfen freilassen müssen oder gar Gefahr von Nichtantritten zu Mannschaftskämpfen) bei Verzicht auf (schlimmstenfalls alle) Spieler, die im Jahr 2020 mindestens 60 Jahre alt werden, durch. Diese Daten waren aus der Mitgliederverwaltung ablesbar und daher bekannt. Aus diesen Daten waren jedoch zwei solche Risiken beeinflussende Dinge nicht ablesbar: Jüngere Schachspieler als die genannte Altersgruppe mit „Corona-Risiken“ (durch Vorerkrankungen sowie im beruflichen oder familiären Umfeld, also risikoverschärfend) und Schachspieler der vorgenannten altersbedingten Risikogruppe, die eventuell trotz ihrer Zugehörigkeit zur altersbedingten Risikogruppe an Schachwettkämpfen teilnehmen würden (also risikomindernd).

Die daraus resultierenden **Fragen 1 und 2** ergaben erwartungsgemäß risikoverschärfend, dass in knapp mehr als drei von fünf Vereinen unseres Landesverbandes auch jüngere Spieler als die der altersbedingten Gruppe zu irgendeiner „Corona-Risikogruppe“ gehören (und nimmt man jetzt für den schlimmsten Fall die Antworten „wollen wir nicht angeben“ hinzu: sogar in 4 von 5 Vereinen).

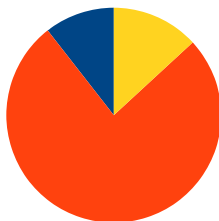
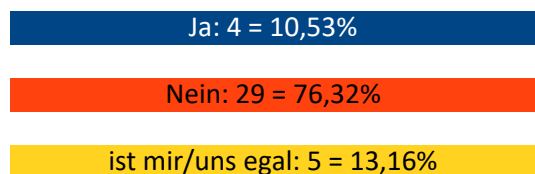
Nach den angegebenen Zahlen der betroffenen Spieler wird die Anzahl der jüngeren, zu Corona-Risikogruppen gehörenden, Spieler durch die Anzahl derjenigen, die zur altersbedingten Risikogruppe gehören und trotzdem an Schachwettkämpfen teilnehmen wollen würden, in etwa ausgeglichen (123 jüngere Spieler, zu Riskogruppen gehörend gegenüber 124 zur altersbedingten Risikogruppe gehörenden Spielern, die trotzdem spielen würden).

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

Einige Fragen sind besonders wichtig für den Spielbetrieb und den Umgang mit der ablaufenden und der kommenden Saison.

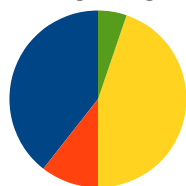
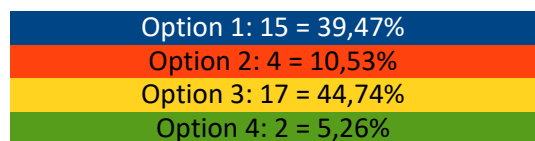
Eine große Mehrheit der Vereine meint, dass die Saison 2019/20 besser abgebrochen werden sollte. In **Frage 3** wurde gefragt, ob die beiden ausgefallenen Spieltage 2019/20 nachgeholt werden sollen:

Antworten: 38

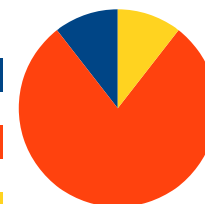
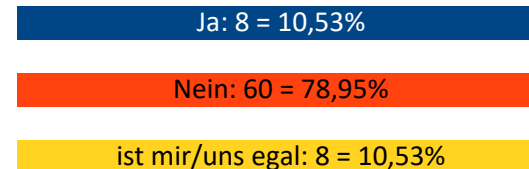


Im Ergebnis dieser Antworten braucht an dieser Stelle nicht mehr auf die Fragen 3a – 3d eingegangen zu werden. Besonders wichtig war auch der favorisierte Übergang zur Saison 2020/21. In **Frage 4** wurden 4 Optionen angeboten: 1. Auf- und Abstieg nach derzeitigem Stand; 2. Wiederholung in den gleichen Staffeln, 3. Wertung des jetzigen Standes mit Auf- aber ohne Abstieg; 4. Saisonverlängerung bis 2021.

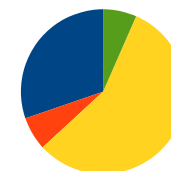
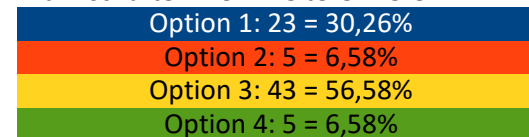
Antworten: 38



hochgerechnet auf 75 vertretene Mannschaften + ein weiterer Verein:



hochgerechnet auf 75 vertretene Mannschaften + ein weiterer Verein:



Werden zu Frage 4 ausschließlich die Antworten betrachtet, ergibt sich nur eine knappe Mehrheit für eine Option. Rechnet man die Antworten jedoch hoch auf die Anzahl Mannschaften im Verein des Antwortenden, wird die Erwartung der Vereine wesentlich deutlicher.

Zu dieser Frage kann man auch betrachten, welche Meinung die Vereine der nach jetzigem Stand auf Auf- und Abstiegsplätzen stehenden Vereine bekanntgaben, also ohne Berücksichtigung des Vereins, der 2019/20 keine Mannschaft in der LMM 2019/20 hatte:

Option 1 wählten Vertreter von 14 Vereinen (ein Verein mit je einer Abstimmungen für seine 2 Mannschaften). Darunter sind 7 Vereine mit nur einer Mannschaft, ein Verein für eines seiner drei Teams und 6 Vereine mit mindestens 2 Mannschaften in der LMM 2019/20. Von den in diesen Vereinen spielenden 23 Mannschaften stehen bei einem Verfahren gemäß dieser Option 8 Mannschaften auf Aufstiegsplätzen bzw. auf Platz 2 (=44,44% dieser Teams) und ein Team auf einem Abstiegsplatz (= 12,5% der Teams auf Abstiegsplätzen).

Option 3 wählten Vertreter von 15 Vereinen. Darunter sind 2 Vereine mit nur einer Mannschaft, ein Verein für zwei seiner drei Teams und 13 Vereine mit mindestens 2 Mannschaften in der LMM 2019/20. Von den in diesen Vereinen spielenden 42 Mannschaften stehen bei einem Verfahren gemäß dieser Option 9 Mannschaften auf Aufstiegsplätzen bzw. auf Platz 2 (= 50% der Teams auf Platz 1 und 2) und 6 Teams auf einem Abstiegsplatz (=75% der Teams auf Abstiegsplätzen).

In allen Staffeln ist rein rechnerisch noch keine Mannschaft 2 Runden vor Schluss sicher Aufsteiger (auch wenn in 2 Staffeln niemand mehr an ein Scheitern der Spitzenreiter auf Grund ihres Vorsprungs von 4 Mannschaftspunkten mehr glauben würde und in 2 weiteren Staffeln der Vorsprung mindestens 3 Mannschaftspunkte beträgt). Von den Vereinen mit Mannschaften auf Platz 2 (der im Fall des Aufstiegsverzichts des Spitzenreiters zum Aufstieg berechtigt), die alle aus verschiedenen Vereinen kommen, sprachen sich übrigens 6 für den Saisonabbruch aus (2 für Nachholen und einer „ist egal“) und 3 wählten für den Abbruchfall Option 1 bzw. 5 die Option 3 (einmal Option 4).

Unter den 6 Stimmen für **Option 2 oder 4** (6 Vereine mit insgesamt 10 Mannschaften) wählte der Verein mit dem noch fehlenden Team auf einem Abstiegsplatz die Option 2 und der Verein mit dem noch fehlenden Team auf Platz 1 oder 2 die Option 4.

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

Es erscheint logisch, dass Vereine mit Mannschaften auf Abstiegsplätzen den Abstieg lieber vermeiden möchten und deshalb überwiegend Optionen 2 oder 3 wählten. Von den Mannschaften auf Abstiegsplätzen gehören 7 zu Vereinen mit mehr als einer Mannschaft und eine zu einem Verein mit nur einer Mannschaft in der LMM 2019/20. Interessant ist an dieser Stelle, wieviele Vereine ohne Mannschaften auf Abstiegsplätzen sich für eine der 2 meistgewählten Optionen aussprachen. Von den Vereinen mit nur einer Mannschaft in der LMM 2019/20 ohne Mannschaften auf Abstiegsplätzen sprachen sich 6 für Option 1 aus und 2 für Option 3. Analog sprachen sich unter den Vereinen mit mehr als einer Mannschaft in der LMM 2019/20 ohne Mannschaften auf Abstiegsplätzen 5 für Option 1 aus und 9 für Option 3.

Frage 4a: Hinsichtlich Meldeschluss für Anzahl Mannschaften und Vereinswünsche wegen Spiellokalgröße sprachen sich fast 90 % für eine Verschiebung vom 01.07. auf den 15.08. aus.

Die anderen Fragen sind wichtig zum Erkennen der Möglichkeiten und Probleme unserer Vereine hinsichtlich möglicher Auflagen bei Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Im Fall möglicher Abstands-Auflagen hätten mehr als die Hälfte der Vereine (gut 62%, hochgerechnet auf Mannschaften aber nur 56 %) die Möglichkeit, in ihrem Spiellokal zwischen zwei benachbarten Brettern einen Abstand von mindestens 1,50 m einzurichten. Das Spiel an zwei Brettern zwecks Abstandhaltung zwischen den sich gegenüberstehenden Spielern wird überwiegend abgelehnt (knapp 84%, hochgerechnet auf Mannschaften zu 80 %), was sicherlich mit dem Ungewohnten zu tun hat, aber erst recht mit den benannten Abständen zu tun haben dürfte.

Anmerkung: Diese Abstandsangaben zum Spiel an 2 Brettern basierten auf den Empfehlungen des DOSB (mind. 2,00 m Abstand im Individualsport) bzw. der Politik allgemein (1,50 m), sind im Schachsport aber nicht realisierbar: Es dürfte kaum einen Spieler geben, der sitzend eine mind. 80 cm entfernte Uhr problemlos, also ohne aufzustehen, bedienen könnte. Eigene Messungen ergaben folgende Daten: Die Plaste-Schachbretter des SV Gryps e.V. haben eine Kantenlänge von 0,49 m. Stellt man eine DGT 2010 (Länge 19,5 cm) exakt zwischen die zwei Bretter, ist die Bedienwippe etwa 0,52 m vom Spieler entfernt und der mittlere Knopf (bei Bedarf Anhalten der Uhr) etwa 0,58 m. Für die meisten Schachspieler wäre eine Schachuhr so noch sitzend, also wie üblich, bedienbar. Ein Abstand zwischen 1,15 m und 1,2 m zwischen zwei sich gegenüberstehenden Spielern erscheint demnach realisierbar, keinesfalls aber größere Abstände.

Für den Fall des wegen eventueller Auflagen zur Abstandhaltung zu klein werdenden Spiellokals gaben knapp 76% (hochgerechnet auf Mannschaften knapp 67%) der Vereine an, sich kein größeres Spiellokal beschaffen zu können. Dies dürfte überwiegend finanzielle, in Einzelfällen aber auch organisatorische Gründe (wie Mobiltransport) haben. Für dann eventuell erforderliche Spielverlegungen werden aufeinanderfolgende Wochenenden bevorzugt (81,25% bzw. 80,95% hochgerechnet auf Mannschaften), entweder sonnabends und sonntags oder an einem der Wochenendtage. Allerdings bauen im Streitfall über solcherart bedingte Verlegungen immer noch knapp 30% auf eine Einigung unter den Mannschaften, während 62,16% (bzw. hochgerechnet auf Mannschaften 58,67%) die abschließende Entscheidung dem Staffelleiter und/oder Landesspielleiter übertragen würden.

In Sachen Schutzmaßnahmen wird das Spiel mit Mund-Nasen-Schutzmasken o.ä. (solange der Gesetzgeber dies vorschreibt) immerhin von mehr als der Hälfte (57% bzw. hochgerechnet auf Mannschaften 60%) befürwortet. Allerdings wollen dies nur 43% bzw. hochgerechnet auf Mannschaften 48% im Fall des Falles verpflichtend sehen.

Anmerkung zu Mund-Nasen-Schutzmasken o.ä.: Dies sind gemäß Gesetzgeber Masken (so genannte einfache OP-Masken oder Alltagsmasken), aber auch Schals oder Tücher wären gestattet. Aus diesem Grund war die Frage auch genau so (also unter Verwendung „o.ä.“) formuliert. Außerdem sind Ausnahmen formuliert: „... wobei Kinder bis zum Schuleintritt und Menschen, die aufgrund einer medizinischen oder psychischen Beeinträchtigung oder wegen einer Behinderung keine Mund-Nase-Bedeckung tragen können und dies durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen können, ausgenommen sind.“ (Quelle: GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. B 2126 - 13 – 12) In einem Kommentar eines Vereins wurde auf Zweifel am medizinischen Sinn solcher Masken verwiesen. Auch wenn solche Zweifel vielleicht bestehen ist allgemein bekannt und anerkannt, dass solche Mund-Nasen-Bedeckungen nicht dem Eigenschutz des Trägers dienen, sondern dem Schutz seiner Umwelt. Es ist immer noch der weitaus größte Teil der Bevölkerung nicht getestet: am 20.05. in M-V „über 47.400“ getestet von fast 1.610.000 Einwohnern, also können über 1.557.000 Einwohner sich ihrer Virusfreiheit nicht 100%ig sicher sein (auch wenn die meisten von Ihnen das Virus trotz einer kleinen Unsicherheit nicht in sich tragen werden).

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

Das Spiel mit Handschuhen, z.B. Einmalhandschuhen, halten rund 81% (hochgerechnet auf Mannschaften: knapp 79%) für nicht notwendig. Auch die Frage der Desinfektion des Spielmaterials wird von der Mehrheit als weniger notwendig (70% bzw. 63% hochgerechnet auf Mannschaften antworteten mit 'Nein' oder 'nicht unbedingt notwendig') angesehen. Etwa die Hälfte der Antwortenden (51,35% bzw. hochgerechnet auf Mannschaften 46,67%) sehen zuerst die Spieler selbst in der Pflicht, Händedesinfektionsmittel mitzuführen. Die Heimmannschaft würden rund 41% bzw. hochgerechnet auf Mannschaften 40% verpflichten und niemand die Gastmannschaft. Faktisch undurchführbar wäre für die Vereine unseres Landesverbandes eine Organisation von Auswärtskämpfen ohne die Bildung von Fahrgemeinschaften. Insgesamt rund 86% der Vereine bzw. hochgerechnet auf Mannschaften sogar 92% mussten angeben, dass kein Spieler oder ein Teil der Spieler nicht ohne Bildung von Fahrgemeinschaften zu Auswärtskämpfen kommen kann.

Interessenten können sich die komplette Auswertung auf den nachstehenden Seiten anschauen. Wenn wir unseren Wettkampfbetrieb wieder aufnehmen dürfen und wenn uns dann Auflagen benannt werden, werden wir wahrscheinlich nicht in allen Punkten Übereinstimmung mit der mehrheitlichen Vorstellung unserer Vereine erzielen können.

Auf jeden Fall geben die Ergebnisse dieser Umfrage wichtige Hinweise für die Weiterarbeit im LSV M-V e.V. auf dem Weg zu einer Rückkehr zum Spielbetrieb. Deshalb unseren Vereinen herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme an dieser Umfrage.

Greifswald, 24.05.2020

Guido Springer

Landesspielleiter

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

An der Umfrage nahmen 37 Sportfreunde aus 34 Vereinen teil. Das sind 89,47% unserer 38 Vereine.

Die Antworten betreffen 74 Mannschaften = 93,67% der 79 in der LMM 2019/20 gemeldeten Mannschaften und einen Verein ohne Mannschaft in der LMM 2019/20.

Abschnitt 1: Fragen zu Daten, die der Mitgliederstatistik nicht entnommen werden können

<i>Frage 1: Gibt es im Verein/der Mannschaft Spieler/Spielerinnen (geboren 1961 oder später) mit Gesundheitsrisiken hinsichtlich Corona?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	23	62,16%	53	70,67%
Nein	7	18,92%	10	13,33%
wollen wir nicht angeben	7	18,92%	12	16,00%
<i>Frage 1a: Die Angabe zum Gesundheitsrisiko Spieler/Spielerinnen (geboren 1961 oder später) bezieht sich auf:</i>				
die Mannschaft	10	27,03%		
den Verein	27	72,97%		
keine Angabe	0	0,00%		
<i>Frage 1b: Wenn Frage 1 mit Ja beantwortet wurde: wie viele?</i>				
Anzahl Spieler	123			
<i>Frage 2: Gibt es Spieler/Spielerinnen dieser Altersgruppe, die trotz Zuordnung zur Risikogruppe an Wettkämpfen teilnehmen würden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	21	56,76%	48	64,00%
Nein	6	16,22%	12	16,00%
wollen wir nicht angeben	9	24,32%	14	18,67%
keine Angabe	1	2,70%	1	1,33%
<i>Anmerkung: ein Teilnehmer nahm nur vor endgültiger Fassung (also vor Einfügung dieser Frage) teil. Deshalb gibt es zu dieser Frage 1x „keine Angabe“, obwohl diese Frage mit Antwort-Pflicht gekennzeichnet war.</i>				
<i>Frage 2a: Die Angabe zu Spieler/Spielerinnen ab 60 Jahre (geboren 1960 oder früher), die trotz Zuordnung zur Risikogruppe an Wettkämpfen teilnehmen würden, bezieht sich auf:</i>				
die Mannschaft	14	37,84%		
den Verein	22	59,46%		
keine Angabe	1	2,70%		
<i>Frage 2b: Wenn Frage 2 mit Ja beantwortet wurde: wie viele?</i>				
Anzahl Spieler	124			
Abschnitt 2: Fragen zum Umgang mit den Saisons 2019/20 und 2020/21				
<i>Frage 3: Sollen die beiden 2019/20 ausgefallenen Spieltage nachgeholt werden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	4	10,53%	8	10,53%
Nein	29	76,32%	60	78,95%
ist mir/uns egal	5	13,16%	8	10,53%
<i>Anmerkung zu Frage 3: Ein Verein teilte seine Antwort hierzu nur per Email mit und nahm trotz Aufforderung mit entsprechender Begründung nicht an der vollständigen Umfrage teil. Deshalb sind hier Antworten von 38 Sportfreunden aus 35 Vereinen = 92,11% aller Vereine bzw. für 75 Mannschaften = 94,94% aller Mannschaften der LMM 2019/20 und des einen Vereins ohne Mannschaft enthalten. Weil dies eine einmalige Ausnahme war und ein möglichst vollständiges Meinungsbild der Vereine dargestellt werden soll, wurde die Antwort Nein ausnahmsweise mit aufgenommen.</i>				
<i>Frage 3a: Wenn ja: bis spätestens wann?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
30. Juni 2020	3	8,11%	4	5,33%
30. August 2020	6	16,22%	12	16,00%
keine Angabe	28	75,68%	59	78,67%

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

An der Umfrage nahmen 37 Sportfreunde aus 34 Vereinen teil. Das sind 89,47% unserer 38 Vereine.

Die Antworten betreffen 74 Mannschaften = 93,67% der 79 in der LMM 2019/20 gemeldeten Mannschaften und einen Verein ohne Mannschaft in der LMM 2019/20.

<i>Frage 3b: Wenn Nachholung ja (unabhängig vom gewählten Termin): Sind Doppelspieltage Samstag+Sonntag möglich?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	8	21,62%	16	21,33%
Nein	4	10,81%	5	6,67%
keine Angabe	25	67,57%	54	72,00%
<i>Frage 3c: Wenn Nachholung ja - falls Spiellokal Heimmannschaft nicht zur Verfügung steht:</i>			Hochrechnung Mannschaften	
bevorzugt bei Gastmannschaft spielen	5	13,51%	10	13,33%
bevorzugt zentral mehrere Mannschaftskämpfe an einem Ort	4	10,81%	7	9,33%
keine Angabe	28	75,68%	58	77,33%
<i>Frage 3d: Wenn Nachholung ja und Beendigung bis 30.06.2020: Soll der Meldetermin Anzahl Mannschaften/Vereinswünsche auf 15.08.2020 verlegt werden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	12	32,43%	20	26,67%
Nein	0	0,00%	0	0,00%
keine Angabe	25	67,57%	55	73,33%
<i>Frage 4: In der allgegenwärtigen Coronakrise besteht jederzeit die Gefahr des Abbruchs der Saison 2019/20. Wie soll dann verfahren werden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Option 1: Stand nach 7 Runden mit Auf- und Abstieg werten	15	39,47%	23	30,26%
Option 2: In den gleichen Staffeln noch einmal spielen	4	10,53%	5	6,58%
Option 3: aktuelle Spitzenreiter steigen auf, niemand muss absteigen	17	44,74%	43	56,58%
Option 4: Verschiebung der ausgefallenen Spieltage auf Frühjahr 2021	2	5,26%	5	6,58%
Anmerkung zu Frage 4: Ein Verein teilte seine Antwort hierzu nur per Email mit und nahm trotz Aufforderung mit entsprechender Begründung nicht an der vollständigen Umfrage teil. Deshalb sind hier Antworten von 38 Sportfreunden aus 35 Vereinen = 92,11% aller Vereine bzw. für 75 Mannschaften = 94,94% aller Mannschaften der LMM 2019/20 und des einen Vereins ohne Mannschaft enthalten. Weil dies eine einmalige Ausnahme war und ein möglichst vollständiges Meinungsbild der Vereine dargestellt werden soll, wurde die Antwort Option 1 ausnahmsweise mit aufgenommen.				
<i>Frage 4a: Falls Saisonabbruch erforderlich: Soll der Meldetermin Anzahl Mannschaften/Vereinswünsche auf 15.08.2020 verlegt werden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	33	89,19%	67	89,33%
Nein	4	10,81%	8	10,67%
Abschnitt 3: Fragen zu Wiederaufnahme Spielbetrieb: Corona – Abstandsregeln				
<i>Frage 5: Kann im Spiellokal zwischen je 2 nebeneinanderliegenden Brettern ein Abstand von mindestens 1,50 m eingerichtet werden?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	23	62,16%	42	56,00%
Nein	14	37,84%	33	44,00%
<i>Frage 6: Sollen alle Spieler wie beschrieben an 2 Brettern spielen?</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	6	16,22%	15	20,00%
Nein	31	83,78%	60	80,00%
<i>Frage 6a: Falls Spiel an 2 Brettern Ja: sollen die Spieler die Züge sicherheitshalber leise ihrem Gegenüber ansagen (s. FIDE-Regeln Anhang D 2.)</i>			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	8	21,62%	14	18,67%
Nein	15	40,54%	33	44,00%
keine Angabe	14	37,84%	28	37,33%

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

An der Umfrage nahmen 37 Sportfreunde aus 34 Vereinen teil. Das sind 89,47% unserer 38 Vereine.

Die Antworten betreffen 74 Mannschaften = 93,67% der 79 in der LMM 2019/20 gemeldeten Mannschaften und einen Verein ohne Mannschaft in der LMM 2019/20.

Frage 6b-1: Kann das Mobiliar im Spiellokal beim Spiel an 2 Brettern so gestellt werden, dass zwischen den beiden sich gegenüberstehenden Spielern, also Brettkante bei einem Spieler bis entgegengesetzte Brettkante beim anderen Spieler, ein Abstand von mindestens 2,00 m (falls ein Spieler sich über sein Brett beugen will) eingehalten wird?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	9	24,32%	20	26,67%
Nein	28	75,68%	55	73,33%
Frage 6b-2: Falls der eben beschriebene Abstand von 2 m zwischen sich gegenüberstehenden Spielern nicht eingerichtet werden kann: ist dieser Abstand zumindest mit mindestens 1,50 m einrichtbar?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	13	35,14%	25	33,33%
Nein	18	48,65%	36	48,00%
keine Angabe	6	16,22%	14	18,67%
Frage 7: Kann der Verein sich wegen Abstandsregel-Einhaltung notfalls ein größeres Spiellokal beschaffen?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	8	21,62%	24	32,00%
Nein	28	75,68%	50	66,67%
keine Angabe	1	2,70%	1	1,33%
Frage 7a: Falls Frage 7 mit NEIN beantwortet wurde: zu Frage 7a waren Mehrfachantworten möglich. Anzahl Angaben gesamt (ohne „keine Angabe“): 32			Hochrechnung Mannschaften Angaben:63	
Ansetzung Spieltag vor- und nachmittags (z.B. 10 Uhr, ab 15 Uhr)	6	18,75%	12	19,05% Hier: alle
Ansetzung samstags und sonntags am Spieltagswochenende	10	31,25%	23	36,51% Antworten
Ansetzung nur an aufeinanderfolgenden Sonntagen 10 Uhr	12	37,50%	19	30,16% ohne „keine
Ansetzung an aufeinanderfolgenden Wochenenden (Sa oder So egal)	4	12,50%	9	14,29% Angabe“
Ansetzungen Mo - Fr nachmittags/abends ermöglichen?	0	0,00%	0	0,00%
keine Angabe	15		36	
Frage 8: Wer soll im Fall des (Streit-)Falles solche Ansetzungen abschließend entscheiden?			Hochrechnung Mannschaften	
nur Mannschaftseinigung	11	29,73%	22	29,33%
Landesspielleiter	9	24,32%	18	24,00%
Staffelleiter, bei Bedarf Landesspielleiter	14	37,84%	26	34,67%
keine Angabe	3	8,11%	9	12,00%
Abschnitt 4: Fragen zu Wiederaufnahme Spielbetrieb: Corona – Regeln Schutz und Hygiene				
Frage 9 (Schutz und Hygiene): Soll, solange der Gesetzgeber dies in anderen Lebensbereichen empfiehlt oder vorschreibt, mit Mund-Nasen-Schutzmasken o.ä. gespielt werden?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	21	56,76%	45	60,00%
Nein	16	43,24%	30	40,00%
Frage 9a: Falls Ja: Wie soll dies festgelegt werden?			Hochrechnung Mannschaften	
verpflichtend	16	43,24%	36	48,00%
freiwillig	11	29,73%	21	28,00%
keine Angabe	10	27,03%	18	24,00%

Auswertung Umfrage "Auswirkungen der Coronakrise auf den Spielbetrieb aus Sicht der Vereine"

An der Umfrage nahmen 37 Sportfreunde aus 34 Vereinen teil. Das sind 89,47% unserer 38 Vereine.

Die Antworten betreffen 74 Mannschaften = 93,67% der 79 in der LMM 2019/20 gemeldeten Mannschaften und einen Verein ohne Mannschaft in der LMM 2019/20.

Frage 10 (Schutz und Hygiene): Sollte aus hygienischen Gründen mit Handschuhen, z.B. Einweghandschuhen, gespielt werden?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	7	18,92%	16	21,33%
Nein	30	81,08%	59	78,67%
Frage 10a: Falls Ja: wie sollte dies festgelegt werden?			Hochrechnung Mannschaften	
verpflichtend	5	13,51%	9	12,00%
freiwillig	10	27,03%	23	30,67%
keine Angabe	22	59,46%	43	57,33%
Frage 11 (Schutz und Hygiene): Soll das Spielmaterial vor jedem Wettkampf desinfiziert werden?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja	11	29,73%	28	37,33%
Nein	9	24,32%	13	17,33%
nicht unbedingt notwendig	17	45,95%	34	45,33%
Frage 12 (Schutz und Hygiene): Unabhängig von verpflichtenden Festlegungen: wer soll sicherheitshalber Händedesinfektionsmittel für eventuellen Bedarf bereithalten?			Hochrechnung Mannschaften	
Veranstaltungshaus	3	8,11%	10	13,33%
Heimmannschaft	15	40,54%	30	40,00%
Gastmannschaft	0	0,00%	0	0,00%
die Spieler selbst	19	51,35%	35	46,67%
Frage 13 (Abstand, Schutz und Hygiene): Können die Spieler/Spielerinnen (Ausnahme: Familienangehörige) zu Auswärtswettkämpfen individuell, also ohne die Bildung von Fahrgemeinschaften, anreisen?			Hochrechnung Mannschaften	
Ja, alle	5	13,51%	6	8,00%
Nein, keiner	5	13,51%	8	10,67%
ein Teil der Spieler nicht	27	72,97%	61	81,33%
Frage 13a: Die Antwort zu den Auswärtswettkämpfen bezieht sich auf				
den ganzen Verein	15	40,54%		
die am Anfang der Umfrage benannte Mannschaft	22	59,46%		
Frage 13b: Auswärtswettkämpfe: Falls "ein Teil der Spieler nicht": wie viele?				
Anzahl Spieler	220			